

Gespräch mit Emmi Mayerhofer über den Arbeiterdichter Benedikt Fantner. 11. März 1981.

Vor und nach dem 12. Februar 1934 leitete im Volksheim Ottakring Dr. Richard Wagner die literarische Fachgruppe. Gefördert wurde diese Gruppe von Viktor Matejka. Nach dem Februar 1934 wurde etwa in dieser Fachgruppe ein Kurs über die "Wiener Ringstraße" abgehalten, in Wahrheit waren es aber Gespräche über die Arbeiterbewegung. Die Hörer der literarischen Fachgruppe, die sich "KUKAP = Künstlerkaffeplatte" nannten, haben sich jeden Samstag im Kaffee Hammerling (8. Wiener Bezirk), später bis zur Besetzung Österreichs im März 1938 im Kaffee Lerchenhof getroffen um politische Tagesfragen zu besprechen.

Mitglieder dieser Fachgruppe waren:

Schwestern Buxbaum (KZ Theresienstadt)

Emmi Mayerhofer

Etelka Hofman.

Ubi Schwarz (Gestorben in der jugoslawischen Emigration)

Dr. Richard Wagner (Gestorben in der jugoslawischen Emigration)

Karl Herzog (bei der Zeitung "Abend")

Eli Rotwein (Englische Emigration)

Frau Kohn

Else Bondi

Karl Mailänder (ging freiwillig mit seiner Schwester zur Deportation, Neffe Benno Fleischmann, spendete zwei Bausteine zu je 1000 Kronen für das Konzerthaus, befreundet mit Etelka Hofmann, großer Bücherfreund)

Die Hörer der literarischen Fachgruppe haben nach dem Februar 1934, wo es dem Arbeiterdichter Benedikt Fantner sehr schlecht gegangen ist, abwechselnd alle Tage diesen Arbeiterdichter zum Mittagessen eingeladen. Sie teilten sich dabei ihren Speiseplan\* so ein, daß Benedikt Fantner immer das Sonntagsessen der jeweiligen Familien bekam.

\* bei den Schwestern Buxbaum

Herbert Eisenberger

Emmi Mayerhofer